

Mein Standpunkt

Es braucht keine Umfahrungsstrasse

Die bekannten Verkehrsprobleme in Allschwil, im Leimental und in Reinach sollen angeblich nur mit einer Schnellstrasse lösbar sein. Was ist von dieser Südumfahrung zu erwarten?

Erstens: Nach Christian Kropf, langjähriger Leiter Verkehr des Kantonalen Tiefbauamtes, bringt die Südumfahrung bei Kosten von 1,2 Milliarden "möglicherweise einen minimalen Kosten/Nutzeffekt". Aber schon bei Kosten von 1,5 Milliarden wird die Bilanz negativ, wie die Studie der Firma Gruner zu Handen der Regierung zeigt. Nach der Erfahrung mit dem Chienbergtunnel und der H 2 glaubt kaum jemand, dass die Südumfahrung für weniger als 1,5 Milliarden gebaut würde.

Zweitens: Laut Hans-Georg Bächtold, Kantonsplaner BL, bleibt nach eingehender Prüfung aller möglichen Linienführungen nur die sogenannte Variante 50 für die Südumfahrung übrig. Diese Linienführung ist festgelegt und allgemein bekannt, mögliche Verschiebungen betragen maximal 50 Meter. Von einer oft erwähnten alternativen Linienführung, die angeblich mehr Rücksicht auf die Umwelt nehmen würde, kann somit keine Rede sein.

Die Südumfahrung soll nach Herrn Bächtold als neue Transitachse den Schwerverkehr von Frankreich und Deutschland über die Transjurane nach Süden führen. So viel Asphalt, Abgase und Verkehrslärm sind für das Leimental nicht tragbar. Unsere schönsten Naherholungsgebiete, wertvolles Kulturland, wichtige Biotop und 190 Familiengärten mit ihren Wochenendhäusern müssten dem Projekt geopfert werden.

Drittens: Oft wird behauptet, der allergrösste Teil der Strasse würde untertunnelt. Eine Nachmessung der gültigen Variante 50 zwischen der Kantonsgrenze in Neu-Allschwil und Aesch ergibt jedoch, dass nur knapp die Hälfte der Südumfahrung als Tunnel gebaut würde.

Viertens: Schon heute ist die Strecke Angenstein-Zwingen häufig verstopft. Wenn noch der Verkehr der Südumfahrung dazu käme, wäre der Stau im Laufental perfekt.

Fünftens: Die von den Befürwortern geforderte "Trasseesicherung für die Option Südumfahrung" ist in jedem Fall überflüssig, weil das geplante Trasse ausschliesslich durch Landwirtschafts- und Landschaftsschutzgebiet führt, das auch ohne Aufnahme der Südumfahrung in den Richtplan nicht überbaut werden darf und somit ohnehin frei bleibt.

Was können wir erwarten von der neuen Initiative „Rasche lokale Verkehrslösungen statt ruinöse Transitachse durchs Leimental“? Die Südumfahrung würde erst in rund 20 Jahren gebaut, aber Allschwil, das Leimental und Reinach brauchen *vorher* eine Lösung ihrer Verkehrsprobleme. Die neue Initiative schlägt deshalb rasche und konkrete Verbesserungen sowohl für den öffentlichen wie für den Individualverkehr vor, aber ohne Südumfahrung. Allein in Therwil haben schon über 1000 Personen die

neue Initiative gegen die Südumfahrung unterzeichnet. Die Unterschriftensammlung geht weiter.

Madeleine Göschke-Chiquet , Fraktionspräsidentin Grüne, Oberwil